



### Sommerlektüre mit Biss

Burkhard B. Bierschenck (Hrsg.): Der goldene Zahn, 22 Kurzgeschichten, 154 Seiten, Bookspot Verlag GmbH, München 2005, ISBN 3-937357-12-2, Preis: 9,80 Euro.

Kaum steigen die Temperaturen, werden schon Sommerpläne geschmiedet und im Geiste die Koffer für den Sommerurlaub gepackt. Zeit, ein Buch als leichte Strandlektüre zu empfehlen, das auch denen Zerstreuung verspricht, die im Urlaub nicht ganz vom zahnärztlichen Alltag lassen können und das aufgrund seines handlichen Formats und Umfangs noch in jeden Koffer passen müsste.

22 höchst vergnügliche Kurzgeschichten widmen sich Begebenheiten rund um die Zahnarztpraxis. Sie alle wurden aus insgesamt 545 eingereichten Beiträgen im Rahmen eines Kurzgeschichtenwettbewerbs ausgewählt, drei von ihnen wurden prämiert: „Blind Date“ von Ulrike Renk, „Das Beste“ von Helga Frien sowie „Kafkas Zahn“ von Christopher Steier.

Die Autorinnen und Autoren, zum Teil schrift-

stellerische „Ersttäter“, nehmen auf amüsante, teils kuriose Weise – in jedem Fall aber mit viel Phantasie – Zahnärzte und ihre Patienten aufs Korn. Und dass die Patienten nicht immer Menschen, sondern manchmal auch Tiere – wie im Falle des dicken Katers Felix – sein können, zeigt die Geschichte „Der goldene Zahn“, der gleichzeitig Titel des Buches ist und dessen Konterfei das Buchcover ziert. Die Palette von Geschichten reicht von der erstaunlichen Wendung bei der Behandlung eines Patienten mit ausgeprägter Spritzenphobie, über ein Blind Date, dessen Happy End durch den Anblick eines Gebisses gefährdet war ... Doch nicht nur Humor bietet das Buch, sondern durchaus auch Spannung – in jedem Fall aber lesenswerte Geschichten der überwiegend jungen und sehr talentierten Autoren.



Ulrike Nover

### Der Renner: Zahnärztlicher Kinderpass der BLZK

Die Druckfarbe war kaum getrocknet, die ersten Exemplare in einem Rundschreiben an alle bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte verschickt, da war die Erstauflage – 50.000 Stück – schon vergriffen. So erfreulich groß war gleich in den ersten Tagen nach Erscheinen des neuen Zahnärztlichen Kinderpasses die Nachfrage, dass sich die Bayerische Landeszahnärztekammer als Herausgeber zu einem Nachdruck von noch einmal 50.000 Stück veranlasst sah. Insgesamt sind damit seit Erst-Herausgabe des BLZK-Kinderpasses im Jahre 1999 200.000 Stück verteilt worden.

Dr. Herbert Michel, Referent für Prophylaxe der BLZK, Initiator und Verantwortlicher für den Kinderpass freut sich über die vielen Bestellungen seiner Kolleginnen und Kollegen, zeigt es doch, dass der Zahnärztliche Kinderpass gut angenommen wird und ankommt. „Uns Zahnärzten bietet der Kinderpass ein wirksames Prophylaxeinstrument. Seine kontinuierliche Verwendung bringt viel Nutzen für die Mundgesundheit von Kleinkindern, außerdem hilft er, eine erfolgreiche zahnärztliche Familienbetreuung aufzubauen“, so Michel.

Der Zahnärztliche Kinderpass zeigt Eltern und auch schon werdenden Müttern, worauf bei der Mund- und Zahngesundheit ihrer Kinder zu achten ist. Dem Zahnarzt gibt er die Schemata des jeweiligen Vorgehens als Formular zum Ausfüllen vor: für die zwei Untersuchungen der werdenden Mutter zu Beginn und Ende der Schwangerschaft sowie für die zahnärztlichen Untersuchungen des Kindes bis zum Einschulungsalter. Neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen – insbesondere zur Fluoridierung – wurde dabei Rechnung getragen.

Ab sofort ist die 2. Neuauflage erhältlich per Fax: (089) 72 480-272, z. Hd. Frau Hoffmann. Bis zu 50 Stück sind kostenlos, ab 51 Exemplaren wird eine Versandkostenpauschale von 5 Euro berechnet.



Reißender Absatz: der neu aufgelegte Zahnärztliche Kinderpass der BLZK

Ulrike Nover